

Von Gott hören



„Ich muss dringend von Gott hören!“

– ist das vielleicht gerade jetzt dein Anliegen?
Dann möchte ich gerne persönliche Erfahrungen mit dir teilen.

Vielleicht helfen sie dir weiter – segnen werden
sie dich bestimmt ...

Befindest du dich in einer Situation oder einer Phase in deinem Leben, in der du dir das Reden Gottes wünschst oder es dringend brauchst?

Gott spricht auch heute noch zu uns ... und die Fähigkeit, seine Stimme zu erkennen, ist nicht nur der Schlüssel, Gottes Willen in einer betreffenden Situation zu entdecken und zu wissen, was zu tun ist, sondern auch, für den Rest unseres Lebens in Seinem Willen zu bleiben. Ich finde, es ist **absolut notwendig, dass wir Seine Stimme hören und uns von ihr leiten lassen.**



Evangelist Reinhard Bonnke sagte dazu: „Es wäre durchaus schwierig, in der Bibel Schriftstellen zu finden, aus denen man die Lehre von einem schweigenden Gott konstruieren könnte. Die Menschen riefen **Ihn** an, weil sie Ihn als einen Gott kannten, dessen Reden man hören kann.“

Jesus sagte: *Wer aber durch die Tür hineingeht, ist Hirte der Schafe ... und die Schafe folgen ihm, weil sie **seine Stimme kennen**.* (Johannes 10,2-4)

Wenn wir Teil Seiner „Herde“ geworden sind, wurden wir durch die Stimme des Guten Hirten gerufen; und die Stimme ist die gleiche, die uns auch im Laufe unseres Lebens leiten will.

Ich werde oft gefragt: „Daniel, wie hörst du ganz persönlich von Gott?“ Ich kann sagen, die häufigste Art ist wirklich durch Sein Wort. Die Schrift wird immer zu demjenigen reden, der sich die Zeit nimmt, sie zu lesen, darüber nachzudenken und sie in seinen Gedanken zu bewegen.

Die Bibel schwingt in der gleichen Tonhöhe, dem Klang, dem Rhythmus und dem gleichen Takt wie die Stimme Gottes.

Du wirst Seine Stimme immer mehr erkennen, indem du eine tiefe, anhaltende Liebe für das entwickelst, was Gott uns in Seinem geschriebenen Wort bereits mitgeteilt hat. Um von dort aus in eine Dimension der stärkeren geistlichen Wahrnehmung und Sensibilität in unserem Leben zu gelangen, sollten wir das Wort Gottes lesen und uns damit beschäftigen. Je mehr wir dem Wort Gottes und dem Heiligen Geist, der uns lehrt, einen echten Ehrenplatz in unserem Leben geben, desto besser werden wir Seine Stimme vernehmen können.

Jemand hat mal zu mir gesagt: „Das ist ja in Ordnung für dich, aber warum spricht Gott nicht zu mir?“ Ich denke, dass der Grund oft sehr simpel ist ... wir hören nicht zu. Ja, manchmal ist es das Beste, einfach still zu sein und zu hören. Es ist ein Lernprozess, in der Gegenwart des Herrn ganz ruhig zu werden, und deine geistlichen Ohren auf Seine Stimme einzustellen. Dann wirst du Ihn hören und kannst Ihm in Seiner Gegenwart genauso begegnen, wie es Mose am brennenden Busch konnte, nämlich in dem Moment, als er sich Ihm bewusst zuwandte.

„Aber wie klingt Gottes Reden?“ Wenn wir glauben, dass Gott zu uns spricht, wie wissen wir dann wirklich, dass wir von Ihm hören und es nicht unsere eigenen Gedanken sind? Ein Schlüssel hierzu ist zu wissen, woran man Gottes Stimme erkennt. Elia gibt uns ein gutes Beispiel: Er erlebte in der Gegenwart des Herrn mächtige Manifestationen – einen starken Wind, der Felsen zerbrach, ein Erdbeben und Feuer. Doch die Bibel berichtet, dass Gott nicht in diesen Dingen zu finden war. Danach offenbarte sich der Herr Elia gegenüber schließlich als „*ein stilles, sanftes Sausen*“ (1. Könige 19,12) – wie du siehst, eben nicht als ehrfurchtgebietende und alles erschütternde Donnerstimme vom Himmel.

Gott redet auf ganz unterschiedliche Art und Weise, und je empfindsamer wir auf Seine Stimme reagieren, desto mehr werden wir erkennen, dass der Herr nahezu immer spricht, wenn wir uns die Zeit zum Zuhören nehmen.

Auf der Liste unten habe ich dir kurz die acht bekanntesten Wege skizziert, wie Gott zu dir redet. Ich hoffe, sie wird dir zum Segen und geht dir zur Hand, wenn es eine Situation oder Umstände in deinem Leben gibt, in der du Gottes Stimme suchst.

Ich wünsche dir, dass du mit Begeisterung und Staunen erlebst, wie du das Reden Gottes hörst.

Daniel Kolenda



**Meine Schafe hören meine Stimme,
und ich kenne sie, und sie folgen mir.**

Johannes 10,27

1. Eine hörbare Stimme

Wenn Gott spricht kann es mitunter wie eine hörbare Stimme klingen. Meistens jedoch ist die einzige Person, die es vernimmt, diejenige, zu der er spricht. Und selbst dann ist es oft eine Stimme, die in erster Linie in der Tiefe des Herzens wahrgenommen wird.

2. Ein plötzliches, übernatürliches Bewusstsein vom Himmel

Das Hören der Stimme Gottes kann auch etwas sein, was man am besten mit einem „Wissen“ oder einem plötzlichen Bewusstsein beschreiben kann. Es hat die gleiche Wirkung wie die hörbare Stimme Gottes in unseren Herzen, doch es geschieht in sehr kurzer Zeit. Es ist wie ein Augenblick, in dem Gottes Gedanke, seine Gefühle oder seine Einstellung zu unserer eigenen wird. Heute würden wir vielleicht von einem spontanen „Download“ sprechen.

3. Eine sich entfaltende, längere Offenbarung

Manchmal erleben wir das Reden Gottes in der gleichen Art und Weise wie oben erwähnt, jedoch viel langsamer. Es kann eine sich entfaltende Erkenntnis über einen gewissen kürzeren oder längeren Zeitraum sein. In der Regel ist es auch mit unserem eigenen Denkprozess und unserem Verständnis verbunden. Es kann auch andere Personen beinhalten, die Gott benutzt, um in unser Leben zu sprechen.

4. Eindrücke

Eindrücke des Heiligen Geistes kommen häufig als „eine Empfindung“. Sie sind nicht hörbar. Sie sind von ihrer Art her nicht dramatisch und aufregend. Sie geschehen in der Stille unseres eigenen Herzens, in dem wir ihre Bedeutung wahrnehmen. Wenn Gott auf diese Weise spricht, dann sind es meist Dinge, die in unserem Leben langfristig Bestand haben. Sie kommen, sie bleiben, und sie werden im Laufe der Zeit immer stärker.

5. Gewissen und innere Überzeugung

Wenn wir dem Herrn immer näher und näher kommen, dann wird unser Gewissen immer empfindsamer für Gott werden, und er wird es oft gebrauchen, um uns zu leiten und in die richtige Richtung zu weisen. Das ist meistens sehr persönlich. Wenn man diese Stimme zum Schweigen bringt und gegen das Gewissen handelt, ist es Gott gegenüber Sünde. Je sensibler wir gegenüber der Stimme des Gewissens werden, desto mehr werden wir entdecken, dass Gott jeden Tag zu uns spricht – viel mehr, als wir realisieren können.

6. Träume und Visionen

Im Laufe der Jahrtausende hat Gott immer wieder Träume und Visionen gebraucht, um zu seinem Volk zu sprechen. Große Teile der Bibel geben Träume oder Visionen wieder, und es gibt diesbezüglich Hunderte von Schriftstellen. Es ist absolut sicher, dass Gott auch heute noch durch Träume und Visionen zu uns spricht:

Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen (Joel 3,1).

7. Prophetische Worte

Gott benutzt Menschen mit einer prophetischen Gabe, um zu seinem Volk zu sprechen und sein Reden weiterzugeben. An dieser Stelle muss man sehr sorgfältig darauf achten, dass es geistlich ausgewogen bleibt. Eine Person sollte niemals die Leitung durch ein prophetisches Wort suchen, ohne ein entsprechendes inneres Zeugnis im eigenen Geist zu haben, das durch persönliches Gebet und die Beschäftigung mit dem geschriebenen Wort Gottes entstanden ist.

8. Möglichkeiten

Manchmal offenbart uns Gott seinen Willen durch Möglichkeiten, die sich nicht aus unseren eigenen Planungen heraus ergeben. Vielleicht haben wir nicht einmal an etwas Bestimmtes gedacht und plötzlich scheint sich vor unseren Augen ein Weg zu öffnen, von dem wir wissen, dass wir ihn gehen sollen.